

„Giselle“

»GISELLE«

*Wiederaufnahme vom Staatsballett Berlin
in der Staatsoper im Schillertheater Berlin*

Am 11. Dezember 2014–RENATE

Besuchsbericht:

Endlich war es soweit, das Ballett "Giselle", kehrte nach sechs Jahren in den Spielplan des Staatsballetts zurück. Viele Ballettliebhaber und sicher auch andere interessierte Zuschauer werden darüber erfreut sein. Nacho Duato, dem Intendanten des Staatsballetts, ist es gelungen, für den 11.12. und 12.12.2014 die ehemalige 1. Solistin des Staatsballetts, Polina Semionova, für die Rolle der "Giselle" als Gastsolistin zu verpflichten. Leider waren beide Vorstellungen ganz schnell ausverkauft. Doch Polina Semionova tritt auch 2015 in anderen Rollen mit dem Staatsballett zusammen auf (Termine entnehmen Sie dann bitte den Pressemitteilungen des Staatsballetts). "Giselle" ist eines der schönsten Handlungsballette der Romantik. Hier stimmt einfach alles, die Musik, die Geschichte, die erzählt wird und die Choreographie, die erschaffen wurde. Patrice Bart hat die Choreographie und Inszenierung nach Jean Coralli und Jules Perrot erarbeitet (Premiere 6. 12. 2000). Für die Wiederaufnahme ist er extra angereist, um "Giselle" mit dem Staatsballett erneut einzustudieren.

Die Musik zu "Giselle" von Adolphe Adam ist anrührend, hoffnungsvoll und dann wieder traurig und herzerreißend. "Giselle" ist weltweit im Ballettrepertoire vorhanden und zählt neben den Tschaikowskiballetten zu den populärsten Balletten. Viele berühmte Ballerinen haben diese Rolle auf ihre Weise kreiert. Eine der beeindrucktesten Gestaltung der "Giselle", die ich gesehen habe, war die Interpretation der Primaballerina der Deutschen Oper Berlin, Eva Evdokimova. Ein unvergessliches Erlebnis.

Die Staatskapelle Berlin, unter der musikalischen Leitung von Anton Grishanin, setzte die Musik Adams eindrucksvoll um und war den Tänzerinnen und Tänzern ein einfühlsamer Begleiter.

Nun zu den Solistinnen und Solisten des Staatsballetts.

Als Myrtha, Königin der Willis, Elena Pris, eine überzeugende Leistung. Sie wusste mit ihrem Vortrag zu gefallen.

Hilarion, ein Wildhüter, Leonard Jakovina. Sprunggewaltig, ein ausdrucksstarker Tänzer. Wieder eine Rolle, in der er sein Können unter Beweis stellen konnte. Er knüpft hiermit an seine tänzerischen und schauspielerischen Fähigkeiten an, die er zur Freude des Publikums auf der Bühne in verschiedenen Handlungsballetten oder Ballettabenden umsetzte (hier sei besonders Don Juan erwähnt, wo er die Hauptrolle tanzt).

Als Albrecht, Marian Walter. Er gab hier an diesem Abend sein Rollendebüt. Marian Walter ist ein großartiger Tänzer, er hat auch diesen Part eindrucksvoll gestaltet. Ein geglücktes Rollendebüt, technisch perfekt und auch seine Schauspielkunst war von höchster Intensität.

Nun zu dem eigentlichen Höhepunkt dieses Balletts, Polina Semionova als "Giselle". Endlich wieder ein Auftritt in Berlin mit dem Staatsballett nach zwei Jahren (der erste Auftritt war im Okt. 2014 im Tempodrom). Polina Semionova spielt und tanzt nicht nur "Giselle", sie ist an diesem Abend "Giselle". Eine außergewöhnliche Tänzerin. Sie tanzt mit einer Leichtigkeit, anmutig, locker und man hat den Eindruck, als ob sie über die Bühne schwebt. Ihre Technik ist auf höchstem Niveau einzustufen, also besser kann man nicht tanzen. Ihre Kunst der Darstellung durch Mimik und Gesten wird durch ihre unglaubliche Bühnenpräsenz noch unterstrichen. Die Pas de deux mit ihrem Partner Marian Walter waren voller Harmonie und

wurden hingebungsvoll interpretiert. Ein Weltklasseauftritt von Polina Semionova. Außerdem möchte ich noch die wunderbare Darbietung des Corps de Ballet erwähnen. Alles synchron getanzt, ein bezaubernder Anblick.

Es gab schon während der Vorstellung Szenenapplaus, jedoch nach Beendigung des Balletts brandete jubelnder Beifall auf. Bravo Rufe für alle Mitwirkenden. Am meisten gefeiert wurde jedoch Polina Semionova. Blumen wurden überreicht und die Beifallskundgebungen wollten überhaupt nicht enden. Die Berliner hatten endlich ihre Polina Semionova wieder, sei es auch nur für zwei Tage. Doch nächstes Jahr kommt sie ja wieder für Gastauftritte nach Berlin. Wir freuen uns alle darauf und danken Polina Semionova und auch den anderen Protagonisten für diesen zauberhaften Abend. Es war eine Sternstunde des Balletts.